

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 1

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Es gibt keine Wortmeldungen. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

| | |
|---------------------------|----------------------------------|
| Tagesordnungspunkt | Sitzungs-/Beschluss-Nr. 8 / 2 |
|---------------------------|----------------------------------|

TOP 2: Bekanntgabe des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14.06.2017

Das Protokoll geht in Umlauf, Einwendungen werden keine erhoben. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 3

TOP 3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14.06.2017

BM Zindeler teilt folgende Beschlüsse mit:

Personalangelegenheiten:

Personalaufstockung „Doppik“ und Hauptamt / Kämmerei

Der Gemeinderat wird sich intensiv mit der Zukunft der Gemeindeverwaltung beschäftigen. Eine Ersatzeinstellung im Bereich Hauptamt ist dabei von zentraler Bedeutung. Aus dieser Überlegung wird eine Aufstockung zwischenzeitlich ausgesetzt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Aufhebung der Ausschreibung einer Teilzeit-Stelle konkludent zu.

Kindergarten

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Ausschreibung eines/r Erziehers/in im Umfang von 70 %, zum 01.09.2017, zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Zudem wäre in Ordnung, dass eine weitere Stelle auf 50 % reduziert werden kann.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.1. Antrag auf Bauvoranfrage: Zulässigkeit des Vorhabens nach § 34 BauGB, Flst.Nr. 235 (Teilfläche), Gemarkung Liggersdorf, Ortsstraße

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 70.

BM Zindeler erläutert anhand der Vorlage mit Plan die Situation und teilt dem Gremium mit, dass eine einfache Bebauung (ohne Überplanung) so nicht möglich sei.

Ein Gemeinderat meldet sich zu Wort und teilt mit, dass die §§ 34 und 35 dehnbar seien und in der Vergangenheit schon ähnliches mit z. B. Ergänzungssatzungen verwirklicht werden konnte. Es solle natürlich ins Landschaftsbild passen.

BM Zindeler teilt dazu mit, dass für diese einfache Form des Bauens, die in der Bauvoranfrage abgefragt werden soll, die Abstandsfläche (Effinger – Keller-Fröhlich) absolut zu groß sei und deshalb eine Überplanung zwingend nötig sei. Dies sei durch einen Vor-Ort-Termin des Baurechtsamtes herausgekommen. Denkbar wäre hierbei auch eine Überplanung eines Teilbereichs (zwischen Effinger – Keller-Fröhlich) mit einer Zufahrt für das dahinterliegende Grundstück. Es dürfe hierbei nicht außer Betracht gelassen werden, dass es sich um einen Mischgebietscharakter handle (Flächennutzungsplan [FNP]). Eine Teilsatzung mit reiner Wohnbebauung sei nicht möglich. Die ursprüngliche Bebauung entstand als Gewerbebetrieb (Maler Hindenberg, jetzt Keller-Fröhlich). Wie genau die Entstehung dieses Gebäudes war, wurde vor der Gemeinderatssitzung nicht aufgearbeitet, da es nicht Teil der Bauvoranfrage war.

Ein anderer Gemeinderat vertritt die Meinung, man müsse auf jeden Fall das Bauinteresse unterstützen und ein Gespräch mit dem Grundstückseigentümer soll gesucht werden.

BM Zindeler teilt weiterhin mit, dass ein weiterer Bauinteressent für diesen Bereich angefragt habe. Für diesen Interessenten gelten genau dieselben Voraussetzungen und eine Bebauung ist nur mit einer Überplanung möglich.

Ein Ratsmitglied ist der Meinung, dass es hinsichtlich der Neuaufstellung des FNP nötig ist darauf zu achten, dass kein für die Gemeinde nachteiliges Flächenpotential entsteht.

Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass die Bebauung so einen Wohncharakter bekommen könnte und dies wäre für weitere Planungen in Richtung Halle, Feuerwehrhaus oder das bestehende Gewerbe Probleme schaffen könne. Das Mischgebiet soll nicht gefährdet werden.

BM Zindeler bestätigt, dass bei Überplanungen für Privatflächen ein Steuerungselement der Gemeinde fehlen würde und dieses Argument würde in den Gesprächen einfließen müssen.

Ein Gemeinderat teilt mit, dass die Gemeinde für einen neuen Standort der Halle und Feuerwehr bereits Eigentümer eines geeigneten Grundstückes sei.

BM Zindeler fasst zusammen, dass der Gemeinderat positiv zur Anfrage steht und das Gespräch mit dem Eigentümer der Flächen zwecks Überplanungsmöglichkeiten gesucht werden solle. Er lässt darüber abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt eine Überplanung der Fläche das Einvernehmen zu erteilen, um so die gewünschte Wohnbebauung an diesem Standort zu ermöglichen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt bei einer Gegenstimme dem Beschlussvorschlag zu.-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 5

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über den Feuerwehrbedarfsplan der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Hohenfels

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 71.

BM Zindeler begrüßt Herrn Raible von der Sicherheitsberatung LUELF & RINKE. Herr Raible erläutert die wichtigsten Daten der Vorlage und teilt dem Gremium mit, dass die Feuerwehr in Baden-Württemberg kommunal geregelt sei und jede Gemeinde für die Sicherheit selbst verantwortlich ist. Er teilt dem Gremium mit, dass die Wehr einen sehr guten Ausbildungsstand habe und auch über genügend Mitglieder verfüge (mind. eine Gruppe ist während der Woche einsatzbereit), was ein Thema werde, sei die Altersstruktur.

Er teilt weiter mit, dass es zielführend sei, in Zukunft nur noch einen zentralen Standort (Liggersdorf) zu unterhalten. Eine Berechnung der Einsatzstrecken in der Vorlage zeigt, dass das Erreichen der Einsatzorte (Hauptwohnbebauung) gesichert ist. Er betont jedoch, dass das jetzige Feuerwehrhaus absolut nicht tragbar sei und eine Überprüfung durch die Unfallkasse Probleme machen würde. Ein Um- bzw. Anbau lasse sich im Bestand nicht realisieren, was einen Neubau eines Feuerwehrhauses fordere. Es gehe auch um die öffentliche Darstellung, was gerade auch bei der Mitgliederwerbung sehr wichtig sei.

Herr Raible teilt weiter mit, dass eine Ersatzbeschaffung für das LF16/12 unbedingt miteingeplant werden sollte. Das HLF20 (Nachfolgetyp) habe eine bessere technische Ausstattung für technische Hilfeleistung (Schere, usw.).

BM Zindeler bedankt sich bei Herrn Raible für seinen Vortrag.

Ein Gemeinderat regt an, eine Abfrage bei ansässigen Firmen zu machen, ob nicht aktive Feuerwehrmänner als Mitglieder gewonnen werden könnten. Aus Datenschutzgründen könnte dies zu Schwierigkeiten kommen. Einfacher wäre es, wenn dies vom Kreisbrandmeister aus erfolgen könnte. Eine Abfrage über die Gewerbetreibenden müsste in Abstimmung mit den Kommandanten erfolgen.

Auf Nachfrage eines Gemeinderates teilt Herr Raible mit, dass der Kreisbrandmeister bzgl. der Zuschüsse zu entscheiden habe, welche Kommune, was erhalten kann. Er betont nochmals, dass ein neues Feuerwehrhaus vor einem neuen Feuerwehrauto kommen müsse. Der Kauf eines neuen HLF20 würde so ca. 2 – 3 Jahre Vorlauf brauchen.

Ein Gremiumsmitglied weist auf die digitale Alarmierung hin, welche schon seit Jahren versprochen worden sei. Herr Raible sieht darin keine Problematik. Für ihn ist es wichtig, dass alle zeitgleich alarmiert werden. Die digitale Form der Alarmierung ist zudem Landkreis-Thema und nicht in erster Linie der kommunalen Feuerwehr bzw. der Gemeinde.

Ein Gremiumsmitglied sieht in der Anhebung des Alters von 65 auf 67 Jahren die Möglichkeit Mitglieder zu erhalten. Dazu äußert Herr Raible, dass es dies in verschiedenen Bundesländern schon gebe, in der Realität scheiden FW-Angehörige jedoch oft bereits mit 50 Jahren aus dem aktiven Dienst aus, weshalb die Jugendarbeit wesentlich wichtiger sei. Hohenfels sei bei der Altersstruktur eine Besonderheit.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 5

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über den Feuerwehrbedarfsplan der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Hohenfels

Auf Nachfrage teilt Herr Raible mit, dass bei der Standortfrage nur der Ortsteil Liggersdorf aufgrund der zentralen Lage in Frage komme, wo in Liggersdorf spiele eine untergeordnete Rolle. Herr Raible teilt dem Gremium mit, dass eine gemeinsame Nutzung mit anderen Vereinen/Organisationen (z. B. DRK) klar getrennt werden müsse, um Probleme zu vermeiden. Vorteile sieht er darin keine.

Auf die Frage warum es eine Teilfortschreibung sei teilt BM Zindler mit, dass der alte Plan weiterbearbeitet wurde. Die Gesamtsituation der Gemeinde habe sich kaum geändert. Es gehe um die Frage wie es weitergehen soll, deshalb diese Teilfortschreibung als Grundlage für weitere Diskussionen.

Eine Vorschrift, dass ein Feuerwehrauto nach 30 Jahren erneuert werden muss gibt es nicht. Dies hänge von der Art und Menge der Beanspruchung ab. Außerdem gebe es immer wieder technische Erneuerungen. „Kaum ein Privatmann würde mit so einem alten Auto fahren“. In diesem Zuge weist er darauf hin, dass das Hohenfelser Auto sehr gut gepflegt sei. Für eine evtl. Beschaffung eines neuen Fahrzeuges schlägt er vor, sich bzgl. der Ausschreibung mit Singen, Radolfzell oder Konstanz in Verbindung zu setzen. Hierzu werden jedoch noch Gespräche mit dem neugewählten Kreisbrandmeister und dem Gremium erforderlich werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Teil-Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans der Gemeinde Hohenfels, welcher durch die Fa. LUELF & RINKE Sicherheitsberatung GmbH erstellt wurde, das Einvernehmen zu erteilen. Dieser soll bei künftigen feuerwehrtechnischen Fragen und strategischen Planungen als Orientierung für den Gemeinderat herangezogen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 6

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung von Pfarrgräbern auf dem Friedhof in Liggersdorf

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 72.

Herr Karlheinz Lehmann ist befangen und rückt vom Sitzungstisch ab.

BM Zindeler teilt auf Nachfrage mit, dass diese Pfarrgräber Bestandsschutz haben und nicht abgeräumt werden dürfen, da diese als Kulturdenkmal gelten. Bei Nichtbeachtung können Strafen bis zu 100.000 € entstehen, wie den Schreiben zu entnehmen ist.

Beschlussvorschlag 1:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Restaurierung der vier Pfarrgräber auf dem Friedhof in Liggersdorf zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Beschlussvorschlag 2:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Vergabe der Restaurierung der vier Pfarrgräber auf dem Friedhof Liggersdorf, an die Steinmetzwerkstatt Lehmann (Liggersdorf), zum Angebotspreis von 2153,90 € (brutto), zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 7

TOP 7: Vorberatung der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme des gemeindeeigenen Kindergartens

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 72.

GR Karlheinz Lehmann kehrt an den Tisch zurück.

Herr Mutscheller erläutert die Vorlage und teilt auf Nachfrage mit, dass die Verwaltungskosten von 2016 auf 2017 stark gestiegen sind. Dies rühre daher, dass viele Mitarbeiter für die Betreuung des Kindergartens beansprucht werden, BM, Hauptamt und die Finanzverwaltung. Ein Gemeinderat vertritt die Meinung, dass dies auf Dauer so nicht geleistet werden könne. Es ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde und es gibt auch einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz betont BM Zindeler.

Weiter teilt er mit, dass auch die Lohnerhöhung der Erzieherinnen eine Gebührenerhöhung rechtfertigen würde. Aktuell hat die Gemeinde eine Kostendeckung von ca. 35 %. Ein Gemeinderat stellt in den Raum, die Angebote zurückzufahren. Ein weiterer entgegnet dazu, dass bei einer Beschäftigung von 50 % dies schon zum Problem werden kann. Herr Mutscheller teilt mit, dass bei der Reduzierung der Krippe von 1 Std. ein Verlust für die Gemeinde von 7.000 € (wegen Zuschuss) entstehen und bei der Reduzierung im Kindergarten von 1 Std. 7.500 € und bei 2 Std. 26.000 € Kosten eingespart werden könnten.

Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass die Gemeinde die Stunden nicht einschränken dürfe, um ein Abwandern der Kinder zu verhindern.

BM Zindeler teilt mit, dass die Gruppen ausgelastet sind und es fraglich sei, ob die Eltern eine Reduzierung der Betreuungszeit positiv aufnehmen würden.

Ein weiterer Gemeinderat teilt mit, dass in der Vergangenheit hohe Kosten für Fremdkindergärten entstanden seien und sieht diese Gefahr wieder kommen, sollten die Öffnungszeiten vermindert werden. In den Vorjahren wurde bis zu 40.000 € an andere Kindergärten bezahlt, dies hat sich bis aktuell auf 10.400 € reduziert.

Es werde immer Eltern geben, die Ihre Kinder auswärts betreuen lassen werden, auch wenn wir eines der besten Modelle im Umkreis haben. Herr Mutscheller teilt mit, dass wir jedes Kind mit ca. 6.000 € bezuschussen.

Ein Gemeinderat fasst zusammen, dass gut bezahltes Personal gewünscht war und es ursprünglich nur um den Preis ging und nicht um die Öffnungszeiten. Es soll, wenn gewünscht, ein Antrag wegen Änderung der Öffnungszeiten gestellt werden. Weiter hätte er gerne eine Aufgliederung der Verwaltungskosten.

Herr Mutscheller teilt mit, dass er die neue Satzung gebührenunabhängig vorbereiten werde. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 8

TOP 8: Vorberatung über die Änderung der Abfallgebührensatzung

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 74.

Herr Mutscheller teilt mit, dass vom Entsorgungsunternehmen mitgeteilt wurde, dass sich die Kosten um 3,9% erhöhen werden. Dies sei aufgrund einer Preisgleitklausel im Vertrag möglich. Herr Mutscheller begründet eine mögliche Erhöhung der Biomüllbefreiung von 5 € auf 10 € damit, dass laut Statistik ca. 15 % über den Restmüll entsorgt werden, was jedoch nur eine Schätzung sei. Ein Gemeinderat teilt dazu mit, dass in der Vergangenheit der Restmüll bei Vollkompostierung teurer war.

Herr Mutscheller teilt weiter mit, dass durch den Wegfall des Mindestbehältervolumens die Arbeitsprozesse in der Verwaltung sehr vereinfacht werden könnten.

Ein Gemeinderat gibt zu denken, dass viele zu kleineren Behältern wechseln werden und diese dadurch günstiger werden. Auch werde die Gefahr der wilden Müllablagerung zunehmen.

Ein Gemeinderat spricht sich klar für die Variante II aus.

Herr Mutscheller hat eine angepasste Vorlage mit Zahlen vorbereitet (ist Bestandteil des Protokolls).

Es wird eine Benachteiligung von 4 – 5 Personenhaushalten gesehen. Dies jedoch genau zu beziffern sei alles Spekulation. Es sind viele Konstellationen möglich. Eine Familienförderung müsse auf einem anderen Weg erfolgen.

Ein Gemeinderat teilt weiter mit, dass bereits in der Vergangenheit Umfragen zur Behältergröße gemacht wurden und daraus zu sehen war, dass viele zu kleineren Behältern wechseln würden.

Herr Mutscheller wird eine Satzung ohne Mindestbehältervolumen mit unterschiedlich gewichteten Varianten vorbereiten. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 9

TOP 9: Anträge aus dem Gemeinderat

9.1 Selgetsweiler – altes Wasserreserve hinter Kapelle

Ein Gemeinderat bittet darum, dass das „Reserve“ (alter Wasserbehälter) noch nicht abgemäht werden soll, da zur Zeit viele Blumen und Pflanzen darauf blühen. Dies soll an den Bauhof weitergeleitet werden.

9.2 Waldbegehung

Ein Gemeinderat möchte bei der angekündigten Waldbegehung auch die gerichteten Entwässerungsgräben sehen.

9.3 Vierteljährliches Finanz-Cockpit

Ein Gemeinderat fordert erneut die Lieferung von Zahlen aus dem Haushaltsplan für den Gemeinderat. Gerade die Jahre 2018 und 2019 sind schwer zu planen. BM Zindeler weist nochmal darauf hin, dass auch er noch eine Bringschuld habe, wie dies aufgebaut sein soll.

9.4 Probebohrungen – Wald / Vogelsang

Ein Gemeinderat möchte wissen, was hier genau gemacht wurde (mit der ausführenden Firma konnte wegen sprachlichen Problemen nicht gesprochen werden.). BM Zindeler teilt mit, dass dies fürstliche Waldfläche sei und ihm nichts bekannt sei. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 10

TOP 10: Bekanntgaben des Bürgermeisters

10.1 Kontrolle Randsteine / Straße „Röschberg II“

10.2 Vor-Ort-Termin – Radweg Sportplatz

10.3 Breitbandausbau: Baubeginn Ende Aug. 2017

10.4 OD Deutwang: Erster Bauabschnitt

Mehrkosten: Kanal ca. x? mehr Optionen

Mehrkosten: PoP/KVZ ca. 10.000 €

Mehrkosten: Gas ca. 1.750 €

Mehrkosten: Straßendecke ca. 7.000 €

Hier soll die Straßendecke mit höher mit Schotter und einer leichten Tragschicht aufgefüllt werden, bis der Kreis die Arbeiten vollständig abschließen kann, ist auch so abgesprochen.

Mehrkosten: WL Rosenhang ca. 10.000 € (j/n)?

Diese Leitung sei noch nicht so alt und müsse nicht zwingend gemacht werden.

Abstimmung: Ein Graben oder mehr Tiefbaukosten / Flurstück?

Es wurde sich darauf geeinigt, einen Anschluss (zumeist beim Wasserschieber) herzustellen und die Kosten für den zweiten Anschluss müsse der Grundstückseigentümer selber tragen. Zur Abrechnung muss der Ingenieur die Kosten für jedes Gewerk genau herausrechnen (Gas, Wasser, Glasfaser). Ein Umlegen auf alle Anwohner wird nicht gewünscht.

10.5 Hochwasserkonzeption:

- > 24.7. Vorstellung im LRA KN

10.6 Umbau Rathaus – Eingang; Juli 2017

Streichen der Türen: ca. 1.327 € (brutto), wurden noch nie gestrichen.

10.7 PV-Anlagen auf Gde.-Dächern; EnBW

Anfrage läuft für Vereinshaus und Grundschule.

10.8 Hangrutsch

Offen.

10.9 Feuerwehrbedarfsplan – 05.07.17 im GR

10.10 Sitzungssaal / Rathaus-Konzept; Beamer,...

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 10

TOP 10: Bekanntgaben des Bürgermeisters

10.11 30-er Zone Schule(n) / Spiegel: Bericht

Messprotokolle von Selgetsweiler wurden angefordert.

10.12 Abwassersatzung (§, Umsetzung? - 2017)

Gestaltet sich nicht so einfach jemanden passenden aufzutreiben.

10.13 Umstellung NKHR

10.14 Gemeinderatsklausur BLS: 13.07.2017

10.15 Kindergarten:

- > Lieferung Ruheplätze: 14. Juli 2017
- > Streichen vor Montage: nötig; Kosten: ca. 1.300 € (brutto)
- > Küche: Tests waren gut, Boden,...

10.17 Treppenaufgang im Rathaus

Gerichtet.

10.18 Schachtreinigung Nr. 1 – FC HoSe

Erledigt.

10.19 Behebung geschädigter Wege

10.20 Vorbereitungen: Halle / FFw-Magazin

10.21 Instandhaltungsmaßnahmen: Hohenfelshalle

10.22 EKVO – Selgetsweiler: Gerade beauftragt

10.23 Gemeinderats-Hemden: Modellauswahl

10.24 Kleiner Winterdienst: Ausschreibung Juni

Verzögert sich leicht.

10.25 Veröffentlichungssatzung (später)

10.26 Mischwasser:

Kaum verändert. Nur Mindersdorf.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **05. Juli 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

8 / 10

TOP 10: Bekanntgaben des Bürgermeisters

10.27 Leitungen Weidenäcker: Umschluss

Erledigt.

10.28 JFW – Zelt: Neubeschaffung ca. 2.700 €

Zwingend notwendig.

10.29 Wasserstelle Friedhof Mindersdorf: ca. 900 €

Wird mit Ratzenweiler koordiniert.

10.30 Kapelle Kalkofen: Tür / Sauberlauf

Rahmen sei verrostet, Angebot läuft noch.

10.31 Ausgleichsstockankündigung: 220.000 €

Für welche Maßnahme(n) sei noch nicht gänzlich klar, da Bescheid noch fehlt.-/-

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführer: